

**Zeitschrift:** Tec21  
**Herausgeber:** Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein  
**Band:** 139 (2013)  
**Heft:** 41-42: Villa Patumbah

## **Werbung**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 15.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Neben Zitaten und Adaptionen (das Möbeldesign der 1950er-Jahre, das die Innovationen der Luftfahrt aufnahm) sowie bewussten Einflüssen (die von der Vogelperspektive inspirierte Kunst, die ausdrückt, wie der moderne Mensch in seine neue, dezentrierte Umwelt geworfen ist) gibt es einen sich ständig wandelnden Zeitgeist, der sich nicht nur in den Darstellungsformen niederschlägt, sondern auch die Entwicklung insgesamt beeinflusst. Asendorf belegt diese Wirkung mit zahlreichen Beispielen für ungeplant synchrone Entwicklungen, die ebendiesem Zeitgeist zuzuschreiben sind.

#### EINE FORM, VIELE MÖGLICHKEITEN

Ein schönes Beispiel ist die Schalenbauweise, die in den 1930er-Jahren sowohl in der Architektur als auch im Flugzeugbau zur Anwendung kam. Die geodätischen Dachstrukturen von Pier Luigi Nervi (vgl. Seite 8) und die neuen Konstruktionsmethoden für Flug-

zeugrümpfe folgten demselben Prinzip: Beide beruhen auf sich kreuzenden Diagonalen, «die in Form der Oberfläche des Körpers gekrümmt sind und in Richtung der grössten Schubspannung verlaufen».

Während die Bauingenieure Wege suchten, um möglichst grosse Flächen mit möglichst wenig Stützen zu überspannen, wollten die Luftfahrtingenieure möglichst grosse und leichte Flugzeugrümpfe bauen. Das gelang ihnen, indem sie das Volumen der tragenden Elemente reduzierten. Die wissenschaftliche Antwort auf beide Herausforderungen nutzt ein und dasselbe Prinzip: Die Aussenhaut der Dach- oder Flugzeugrümpfkonstruktion wird neben dem Skelett selber zum tragenden Element. Asendorf will mit seinem Buch aufzeigen, dass solche bereichsübergreifenden Phänomene keine Ausnahmen, sondern die Regel sind und als solche die Entwicklung von Wissenschaft und Kunst bestimmen.

#### NEUER ZUGANG

Der angenehm flüssig zu lesende Text beleuchtet in jedem Kapitel mehrere Disziplinen und verknüpft in schnellem Wechsel ihre Entwicklungen. Dieser Aufbau könnte verwirren, doch ist das Gegenteil der Fall: «Super Constellation» untermauert auf äusserst sinnreiche und kluge Weise die These, dass die «airmindedness», die zentrale Rolle der Luftfahrt, ein wichtiger Schlüssel zum Verständnis des 20. Jahrhunderts ist. Das Buch ist nun erstmals in französischer Übersetzung erschienen.

**Christophe Catsaros**, Chefredaktor der Zeitschrift «Tracés», [cc@revue-traces.ch](mailto:cc@revue-traces.ch)

#### BUCH BESTELLEN

Schicken Sie Ihre Bestellung unter Angabe des Buchtitels, Ihres Namens sowie der Rechnungs- und Lieferadresse an [leserservice@tec21.ch](mailto:leserservice@tec21.ch). Für Porto und Verpackung werden pauschal Fr. 8.50 in Rechnung gestellt.

## Knauf Silentboard – Schallschutz der Extraklasse.

Höchste Leistungsfähigkeit im Schallschutz und dabei superschlank – das kann nur Knauf Silentboard. Die Spezial-Gipsplatte übertrifft selbst die erhöhten Anforderungen an den Schallschutz gemäss SIA 181. Die Einflüsse der Umwelt bleiben draussen, der eigene Sound bleibt drinnen.



# KNAUF

Knauf AG • Tel. 058 775 88 00 • [www.knauf.ch](http://www.knauf.ch)





## Projektwettbewerb Inselspital, Universitätsspital Bern Erster Neubau (Baufeld 12 aus dem Masterplan) mit dem «Schweizerischen Herz- und Gefässzentrum»

### Auftraggeber

Inselspital, Universitätsspital Bern, 3010 Bern

### Baufeld 12

Auf dem zentral gelegenen Baufeld 12 des Inselareals, angrenzend an das heutige INO-Gebäude und das 22-stöckige Bettenhochhaus, ist ein Neubau zu planen, welcher eine hohe architektonische, städtebauliche und funktionale Qualität aufweist. Um das medizinische Leistungsangebot weiterhin zu gewähren und zu stärken und um die Flexibilität der betrieblichen Bedürfnisse zu erlauben, lässt das Inselspital einen ersten Neubau planen, der genügend Platz für das Schweizerische Herz- und Gefässzentrum (SHGZ) sowie Raum für weitere Nutzungen zulässt. Der Rückbau des Bettenhochhauses zu gegebenem Zeitpunkt ist ebenfalls Teil der Aufgabenstellung. Mit dem Projekt sind insgesamt 39 000 m<sup>2</sup> Nutzflächen zu planen für die Hauptfunktionsbereiche Untersuchung und Behandlung, Pflege, Leitung und Verwaltung, Soziale Dienste, Ver- und Entsorgung und ein wesentliches Flächenangebot für weitere Nutzungen im stationären und ambulanten Bereich.

Das Baufeld 12 ist der erste Neubau auf dem Inselareal, welcher der Überbauungsordnung Insel-Areal III (Mitwirkungsverfahren) unterliegt, die 14 Baufelder umfasst.

Die Planungsarbeiten sollen von Anbeginn an durch ein interdisziplinäres Planungsteam mit Kompetenzen in den Fachbereichen Architektur, Landschaftsarchitektur, Spitalplanung sowie den Fachgebieten Statik und Haustechnik durchgeführt werden.

### Art des Verfahrens

Die Submission wird im selektiven Verfahren nach der interkantonalen Vereinbarung über das öffentliche Beschaffungswesen durchgeführt. Die Ausschreibung untersteht dem GATT/WTO-Übereinkommen über das öffentliche Beschaffungswesen, subsidiär gilt die SIA-Ordnung 142.

Der Verfahrensablauf ist in zwei Phasen unterteilt: Präqualifikation und Projektwettbewerb. Für die zweite Phase werden maximal 15 Teams zur Teilnahme eingeladen. Der Projektwettbewerb wird anonym durchgeführt.

### Teilnahmeberechtigung

Teilnahmeberechtigt am Präqualifikationsverfahren sind alle Generalplaner und Generalplanerteams, bestehend aus den oben benannten Disziplinen unter Federführung des Architekten mit Geschäftssitz in der Schweiz oder in einem Vertragsstaat des GATT/WTO-Übereinkommens über das öffentliche Beschaffungswesen, soweit dieser Staat Gegenrecht gewährt.

### Termine

Publikation Präqualifikation	4. Oktober 2013
Bezug der Unterlagen auf <a href="http://www.simap.ch">www.simap.ch</a>	4. Oktober 2013
Einreichung Bewerbungsunterlagen	15. November 2013
Entscheid zur Teilnahme am Projektwettbewerb	18. Dezember 2013
Start Projektwettbewerb	13. Januar 2014
Abgabe Wettbewerbsprojekte	30. Mai 2014

### Preisgericht

Die Zusammensetzung des Preisgerichts und der Experten ist in den Ausschreibungsunterlagen für die Präqualifikation aufgeführt.

### Entschädigung

Die Teilnahme am Präqualifikationsverfahren (selektives Verfahren) wird nicht entschädigt. Für den Projektwettbewerb steht eine Preissumme von 800 000 CHF inkl. MwSt. zur Verfügung.

### Ausschreibung

Massgebend ist die Publikation auf [www.simap.ch](http://www.simap.ch).

### Wettbewerbssekretariat

UC'NA Architekten, Heinrichstrasse 267, 8005 Zürich

## Einwohnergemeinde Villmergen Bauingenieur Honorarsubmission mit Präqualifikation

### 1 Ausschreibende Stelle

- Einwohnergemeinde Villmergen

### 2 Objekt

- Neubau Schulanlage Mühlematten mit Doppelturnhalle

### 3 Verfahren

- Das Verfahren untersteht dem GATT/WTO-Abkommen resp. Staatsvertrag. Im Weiteren dem Submissionsdekret (SubmD) vom 26. November 1996 (Stand 1. Januar 2011) vom Kanton Aargau. Im Rahmen der Präqualifikation werden max. 5 Bauingenieurbüros zur Teilnahme an der Honorarsubmission ausgewählt.

### 4 Teilnahmeberechtigung

- Bauingenieurbüros mit Sitz oder Niederlassung in der Schweiz oder in einem Vertragsstaat des GATT/WTO-Abkommens über das öffentliche Beschaffungswesen, soweit dieser Staat Gegenrecht gewährt.

### 5 Termine

- Abgabe der Bewerbung (PQ) bis 18.10.2013
- Abgabe der Honorarofferte: 11.11.2013

### 6 Bezug der Unterlagen

- [www.simap.ch](http://www.simap.ch)

### 7 Abgabe der Bewerbung

- Die Präqualifikationen müssen vollständig rechtsgültig unterzeichnet eingereicht werden. Die Einreichadresse lautet:  
Metron Architektur AG  
z.H. Roger Trottmann  
Stahlrain 2/Postfach 480  
5201 Brugg  
Stichwort: Schulanlage Mühlematten

### 8 Rechtsmittelbelehrung

1. Gegen diese Ausschreibung kann innert einer nicht erstreckbaren Frist von 10 Tagen seit der Publikation beim Verwaltungsgericht des Kantons Aargau, Obere Vorstadt 40, 5001 Aarau, Beschwerde geführt werden.

2. Die Beschwerdeschrift ist von der Partei selbst oder von einer Anwältin bzw. einem Anwalt zu verfassen, welche(r) gemäss dem Bundesgesetz über die Freizügigkeit der Anwältinnen und Anwälte vom 23. Juni 2000 (Anwaltsgesetz, BGFA; SR 935.61) zur Vertretung von Parteien vor Gericht berechtigt ist.

Die Beschwerdeschrift muss einen Antrag und eine Begründung enthalten, d.h., es ist

- a) anzugeben, wie das Verwaltungsgericht entscheiden soll, und
  - b) darzulegen, aus welchen Gründen diese andere Entscheidung verlangt wird.
3. Auf eine Beschwerde, welche den Anforderungen gemäss den Ziffern 1 und 2 nicht entspricht, wird nicht eingetreten.

4. Eine Kopie der angefochtenen Ausschreibung ist der Beschwerdeschrift beizulegen.

5. Das Beschwerdeverfahren ist mit einem Kostenrisiko verbunden, d.h., die unterliegende Partei hat in der Regel die Verfahrenskosten sowie gegebenenfalls die gegnerischen Anwaltskosten zu bezahlen.